**DER HEILIGE LAMBERT**

**Bei uns werden auch die Begriffe Lambertus bzw. Lamberti verwendet.**

**Diese Statue steht hier auf einem Platz mit einer wunderschönen Aussicht nach Bogenneusiedl, Wolfpassing und bis nach Tschechien. Auch die Kirche von Wolfpassing kann man seit kurzem durch den Kirschbaum hindurch sehen. Frau Waltraud Pfeiffer, die Ortsvorsteherin von Bogenneusiedl hat sich gemeinsam mit dem Verein Bogenneusiedl aktiv dafür eingesetzt, dass hier diese beiden Bänke aufgestellt werden und einige Male im Jahr auch das Gras gemäht wird.**

**Der Hl. Lambert ist Patron vieler Kirchen, so auch der Wallfahrts-Kirche vom Heiligenberg zwischen Hautzendorf und Niederkreuzstetten. Diese Statue hier steht am Wallfahrtsweg mehrerer Gemeinden, die immer am Sonntag um den 17. September herum eine Wallfahrt veranstalten. So kommen die Wallfahrer aus Auersthal bereits seit 1940 jedes Jahr zu einer der Messen am Heiligenberg. Der Weg führt sie jetzt nicht mehr direkt an der Statue vorbei, weil diese vor einigen Jahren versetzt wurde.**

**Am 17. September gedenkt die Kirche des HL. Lambertus. Lambertus wurde um 672 zum Bischof von Maastricht geweiht, musste aber schon drei Jahre später seinen Bischofsitz verlassen und wurde nach Stavelot in die Verbannung geschickt. Hier lebte er sieben Jahre lang in der dortigen Abtei, wo er zusammen mit dem hl. Willibrord aus Echternach die Christianisierung auch unserer Heimat vorantrieb.Er durfte schließlich zurück in seine Heimatstadt Maastricht.
Zu seinem Tod gibt es 2 Versionen:**

**1.**

**Ein Streit mit dem habgierigen Grafen Toto, der sich Kirchengut aneignen wollte, führte dazu, dass der Bischof an einem 17. September um 705 durch einen gedungenen Mörder mit einer Lanze erstochen wurde. Lambert wehrte sich nicht und empfing den tödlichen Stoß laut betend.**

**2.**

**Weil Bischof Lambert die** [**Immunitätsrechte der Kirche**](http://de.wikipedia.org/wiki/Kirchliche_Immunit%C3%A4t) **gegenüber der Staatsgewalt konsequent verteidigte, ließ man ihn am 17. September, wahrscheinlich im Jahr 705, in seinem Haus in Lüttich (*Leodium*) erschlagen. Bestattet wurde er zunächst im Grab seines Vaters in der *Ecclesia sancti Petri* in Maastricht, aber um 717 von seinem Nachfolger Bischof** [**Hubertus**](http://de.wikipedia.org/wiki/Hubertus) **anlässlich der Verlegung des Bischofssitzes nach Lüttich an den Sterbeort zurückübertragen.**

**Danach wurde der Hl. Lambert zu einer der am meisten verehrten Kirchenpersönlichkeiten.
Er gilt als Patron der Stadt Freiburg, der Bauern, Chirurgen, Bandagisten und Zahnärzte. Seine Fürsprache wird bei Nierenleiden angerufen.**

**Zum Aussehen unserer Statue:**

**Auf Gemälden dargestellt wird Lambert meist mit glühenden Kohlen, knieend von einer Lanze durchbohrt. Auf dem Altarbild am Heiligen Berg wird er schwebend auf einer Wolke mit einem Bischofstab dargestellt (siehe nebenan). Statuen halten oft einen Bischofsstab und die Bibel oder ein Schwert in der Hand.
Es gibt die Behauptung, dass das hier gar kein Hl. Lambert ist, weil dieser üblicherweise eben nicht mit der Kirche dargestellt wird, sondern z.B. der Hl. Leopold oder der Hl. Petrus. Als Namenspatron der Kirche in Lüttich steht er aber so wie am Bild unten abgebildet in dieser Kirche. Also dürfte sich der Künstler an dieser Statue orientiert haben. Auch hat unser Lambert hier keine Bischofsmütze. Ob es sich hier um einen Irrtum des Künstlers handelt und inwieweit es Aufzeichnungen darüber in unseren Kirchenbüchern gibt kann ich nicht sagen. Es ist aber so, dass er eben am Wallfahrtsweg zum Heiligenberg steht. Überliefert sind auch Begriffe wie „Lambertikirtag“, die es früher bei uns in der Gegend überall gegeben haben soll. So wird sich unsere Statue sicher nicht umbenennen lassen und ich glaube, das hat auch niemand vor. Aber vielleicht weiß jemand aus der Pfarre noch etwas Interessantes darüber zu berichten bzw. werden wir unseren Hrn. Bednar fragen, der mit unserer Kirchengeschichte bestens vertraut ist.**

****

****